

Proseminar
Paradoxien

Dr. Helge Rückert

Montag 12.00-13.30 Uhr EO 242 2-stündig

Von einer Paradoxie spricht man, wenn zwei (oder mehr) scheinbar schlüssige Gedankengänge, die beide auf scheinbar akzeptablen Prämissen aufbauen, dennoch zu sich scheinbar widersprechenden Resultaten führen. Irgendetwas kann dann nicht stimmen, aber was? Ist einer der Gedankengänge vielleicht doch nicht schlüssig? Ist eine Prämisse vielleicht doch nicht akzeptabel? Oder widersprechen sich die Resultate vielleicht gar nicht bei näherer Betrachtung?

Paradoxien betreffen häufig wichtige philosophische Begriffe (Raum, Zeit, Wahrheit, Wissen, Bestätigung etc.) und die Beschäftigung mit ihnen führt zu einem tieferen Verständnis dieser Begriffe und der Probleme, die mit ihnen zusammenhängen. Außerdem ist die Auseinandersetzung mit Paradoxien ideal, um methodisch in einem überschaubaren Problemzusammenhang die präzise Analyse und kritische Bewertung von kniffligen Gedankengängen einzuüben.

Ziel des Proseminars ist es, mit den wichtigsten philosophischen Paradoxien vertraut zu machen und jeweils unterschiedliche Lösungsansätze zu diskutieren. Dadurch wird sowohl eine inhaltliche Einführung in einige wichtige Bereiche der theoretischen Philosophie und ihre typischen Fragestellungen gewährleistet, als auch eine methodische Einführung in philosophisches Argumentieren sowie Begriffs- und Problemanalyse. Als Themenschwerpunkte sind u.a. vorgesehen:

- Zenons Paradoxien zu Raum, Zeit und Bewegung
- Die Haufen- bzw. Sorites-Paradoxie und das Problem der Vagheit
- Die Lügner-Paradoxie: „Dieser Satz ist falsch“
- Russells Mengen-Paradoxie
- Moores Paradoxie: „p, aber ich glaube nicht, dass p“
- Bestätigung: Raben-Paradoxie und Goodmans Neues Rätsel der Induktion
- Die Church-Fitch-Paradoxie der Wissbarkeit

Zur dieser Veranstaltung wird ein Begleittutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff vertieft werden soll. Die Teilnahme am Tutorium ist nicht verpflichtend aber sehr empfehlenswert.

Literaturgrundlage: Sainsbury, R.M.: *Paradoxien*, Reclam

Scheinerwerbsbedingungen: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit (in Form von 3 Kurzeassays bzw. 1 Referat + 2 Kurzeassays)